



Gruppe PIRATEN Hamburg-Nord, Wilstedter Weg 3, 22417 Hamburg

An
den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses

Dr. Jan Freitag

Hamburg, 22. September 2014

Betr.: Antrag: „Barmbek-Nord 11 - Konflikte lösen, Bürgerwille respektieren“

Sachverhalt

Im südwestlichen Teil des Bebauungsplanentwurfs "Barmbek-Nord 11" befindet sich ein Mischkerngebiet, welches als Nahversorgungsgebiet vorgesehen ist und momentan unter anderem von einem Autohändler inkl. Autowerkstatt sowie einer Chemiefabrik genutzt wird. Östlich des MK-Gebiets schließt großflächig Wohnbebauung an, im Norden ein Umspannwerk.

Zahlreiche Bürger haben sich in Einwendungen zum einen gegen die mit über 600 hohe Anzahl an Wohnungen ausgesprochen, die durch den Bebauungsplanentwurf möglich wird - unter anderem da Barmbek-Nord schon jetzt eine hohe Bevölkerungsdichte aufweist. Darüber hinaus schlagen Bürger vor, die Autowerkstatt am angestammten Platz zu belassen, da diese ins Bild des Stadtteils vor Ort passe. Ein dichtes Nahversorgungszentrum oder schlimmstenfalls Bürofläche wird nicht gewünscht, da die Zunahme der Gebäudedichte, die Verschattungssituation und eine Steigerung von Lärm durch zu- und abfließenden Verkehr kritisch gesehen wird.

Es besteht darüber hinaus eine Wechselwirkung zum Bebauungsplan-Entwurf "Dulsberg 6". Der Autowerkstatt wurde während des laufenden Verfahrens auf diesem Plangelände ein Grundstück in Aussicht gestellt, da diese durch das Nahversorgungszentrum verdrängt wird. Die Bürger auf dem Dulsberg sprechen sich aber mehrheitlich gegen eine Gewerbenutzung von

"Dulsberg 6" aus. Auch für den Inhaber der Autowerkstatt wäre eine Verlagerung ungünstig, da das neue Gelände schlechter zu erreichen ist und ein Verlust an Kunden zu befürchten ist, sowie große Investitionen von seiner Seite zu tätigen sind.

Mit einer Erweiterung des MK-Gebiets nach Osten und einer Verschiebung des geplanten Nahversorgungszentrums in diesen Bereich wäre es möglich, gleichermaßen auf die Kritikpunkte und Wünsche der Bürger einzugehen (weniger Wohnraum, weniger dichte Bebauung, weniger Verschattung, weniger Lärm, Erhaltung des Stadtbilds an dieser Stelle) sowie die Wechselwirkung mit "Dulsberg 6" aufzulösen.

Vor diesem Hintergrund wolle der Stadtentwicklungsausschuss beschließen:

- 1) Das Bezirksamt möge den Bebauungsplanentwurf so ändern, dass die Autowerkstatt auf dem aktuellen Grundstück verbleiben kann.

- 2) Das Bezirksamt möge den Bebauungsplanentwurf so ändern, dass die Errichtung des Nahversorgungszentrums in reduzierter Form östlich der Autowerkstatt möglich wird. Das MK-Gebiet möge hierfür erweitert werden.

Markus Pöstinger
Für die Gruppe PIRATEN